



## STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10  
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: [post@stadtrechnungshof.wien.at](mailto:post@stadtrechnungshof.wien.at)

[www.stadtrechnungshof.wien.at](http://www.stadtrechnungshof.wien.at)

DVR: 0000191

StRH V - GU 219-2/15

Wiener Netze GmbH, Fahrzeugsicherheit, Instandhaltung  
und Verwendung des Fuhrparks der ehemaligen Wien

Energie Gasnetz GmbH

## KURZFASSUNG

*Die Wien Energie Gasnetz GmbH verwaltete vor der Verschmelzung mit der Wien Energie Stromnetz GmbH zur Wiener Netze GmbH einen Fuhrpark von rd. 450 Dienstkraftwagen.*

*Aufgrund interner Überprüfungen durch die Wiener Stadtwerke Holding AG wurde die schrittweise Einführung eines elektronischen Fahrtenbuches bei der Wiener Netze GmbH bis voraussichtlich Mai 2016 veranlasst.*

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung.....	5
2. Angaben zum Fuhrpark .....	6
3. Änderungen von Fahrzeugen .....	8
4. Einsatzfahrzeuge .....	9
5. Instandhaltung und Überprüfungen von Fahrzeugen .....	10
6. Interne Veranlassungen und Überprüfungen.....	11
7. Dienstfahrzeugregelung der Wiener Netze GmbH .....	11
8. Zusammenfassung der Empfehlung .....	12

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Anzahl der Dienstkraftwagen und deren gesamte Fahrleistung .....	6
Tabelle 2: Anzahl von Personen mit dienstlich genutzten privaten Kraftwagen und deren gesamte dienstliche Fahrleistung .....	7

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG .....	Aktiengesellschaft
AM-VO.....	Arbeitsmittelverordnung
bzw. ....	beziehungsweise
d.i. ....	das ist
d.s.....	das sind
EDV .....	Elektronische Datenverarbeitung

gem.....	gemäß
GmbH & Co KG .....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbH .....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KA.....	Kontrollamt
KFG 1967 .....	Kraftfahrzeuggesetz 1967
kg.....	Kilogramm
km.....	Kilometer
lt.....	laut
Nr. ....	Nummer
Pkt. ....	Punkt
rd. ....	rund
s.....	siehe
Tab. ....	Tabelle
u.a. ....	unter anderem
Wien Energie Gasnetz GmbH .....	WIEN ENERGIE GASNETZ GmbH
Wien Energie Stromnetz GmbH ...	WIEN ENERGIE STROMNETZ GmbH
Wiener Netze GmbH .....	WIENER NETZE GmbH
Wiener Stadtwerke Holding AG ....	WIENER STADTWERKE Holding AG

## GLOSSAR

### Erdgasdispatcher

Zentrale Schaltstelle, die die Zufuhr und Abfuhr von Gasmengen steuert und kontrolliert.

## PRÜFUNGSERGEBNIS

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Fahrzeugsicherheit, die Instandhaltung und die Verwendung des Fuhrparks der Wiener Netze GmbH im Bereich der Gasversorgung bzw. der vormaligen Wien Energie Gasnetz GmbH einer Prüfung und teilte das Ergebnis seiner Wahrnehmungen nach Abhaltung einer diesbezüglichen Schlussbesprechung der geprüften Stelle mit. Die von der geprüften Stelle abgegebene Stellungnahme wurde berücksichtigt. Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

### **1. Einleitung**

1.1 Die Wien Energie Gasnetz GmbH wurde am 27. Juli 2013 mit der Wien Energie Stromnetz GmbH verschmolzen. Durch diese Verschmelzung entstand die Wiener Netze GmbH.

1.2 Die Fuhrparkverwaltung der Wien Energie Gasnetz GmbH wurde mit jener der Wien Energie Stromnetz GmbH zusammengelegt. Diese Zusammenlegung stellte sich aufgrund der Größe des dadurch entstandenen Fuhrparks und aufgrund der erforderlichen Überbrückung von Unterschieden bei der elektronischen Datenverarbeitung, bei der Instandhaltung der Fahrzeuge und bei deren wiederkehrender Begutachtung als aufwendiges Projekt heraus. Zum Zeitpunkt der Prüfung durch den Stadtrechnungshof Wien war dieses Projekt noch nicht abgeschlossen.

1.3 Da der Fuhrpark im Bereich der Gasversorgung nach der Verschmelzung von der Wiener Netze GmbH nicht mehr getrennt vom Fuhrpark im Bereich der Stromversorgung ausgewiesen werden konnte, endete der betrachtete Prüfungszeitraum mit dem Entstehen der Wiener Netze GmbH.

1.4 Die vormalige Wien Energie Gasnetz GmbH war für die Instandhaltung, den Betrieb und den Ausbau des Gasnetzes zuständig. Das Versorgungsgebiet für Gas der Wien Energie Gasnetz GmbH umfasste nicht nur ganz Wien, sondern auch zahlreiche nie-

der österreichische Gemeinden im Umland von Wien. Dazu zählen u.a. Purkersdorf, Gerasdorf, Großenzersdorf, Schwechat, Mödling und Traiskirchen.

1.5 Das Versorgungsnetz für Gas der Wien Energie Gasnetz GmbH umfasste im Jahr 2013 Niederdruckleitungen mit einer Länge von rd. 4.150 km und Hochdruckleitungen mit einer Länge von rd. 520 km. Insgesamt betreute die Wien Energie Gasnetz GmbH rd. 675.000 Gaszähler.

1.6 Für den Betrieb der Gasnetze war ein Fuhrpark erforderlich. Der Fuhrpark wurde von der Abteilung Infrastrukturmanagement der Hauptabteilung Technische Serviceleistungen der Wien Energie Gasnetz GmbH betreut.

1.7 Die Wien Energie Gasnetz GmbH hatte ihren Hauptstandort im 11. Wiener Gemeindebezirk in der Erdbergstraße 236. Darüber hinaus bestanden Kundendienststellen im 12. und im 20. Wiener Gemeindebezirk sowie die Dienststelle Leopoldau im 21. Wiener Gemeindebezirk, wo sich der Erdgasdispatcher und die Großregelanlage befanden.

## 2. Angaben zum Fuhrpark

2.1 Die Wien Energie Gasnetz GmbH verwaltete einen großen Fuhrpark. Die Anzahl an Dienstkraftwagen und deren gesamte Fahrleistung vergrößerte sich von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr (s. Tab. 1).

Tabelle 1: Anzahl der Dienstkraftwagen und deren gesamte Fahrleistung

Geschäftsjahr	Anzahl der Dienstkraftwagen	Gesamte Fahrleistung in km
2008	322	3.978.421
2009	345	4.556.250
2010	376	4.840.001
2011	419	5.178.255
2012	435	5.322.704

Quelle: Wien Energie Gasnetz GmbH

2.2 Angepasst an die Gegebenheiten bei der Wien Energie Gasnetz GmbH wird in der Tab. 1 und in der Tab. 2 unter Geschäftsjahr ein gegenüber dem Kalenderjahr um drei Monate vorverlegter Zeitraum im Ausmaß von zwölf Monaten verstanden.

2.3 Die Dienstkraftwagen der Wien Energie Gasnetz GmbH wiesen verschiedene Antriebsarten auf. Von den insgesamt 449 Dienstkraftwagen mit Stand vom 13. Mai 2013 nützten 376 Dienstkraftwagen Erdgas, 55 Diesel, 12 Benzin und 6 elektrische Energie für den Antrieb. Neben den Dienstkraftwagen verfügte die Wien Energie Gasnetz GmbH über zwölf Anhänger mit Stand vom 13. Mai 2013.

2.4 Die Dienstkraftwagen waren zum Großteil Lastkraftwagen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 3.500 kg (Fahrzeugklasse N1). Zu dieser Fahrzeugklasse zählten 337 der insgesamt 449 Dienstkraftwagen. Die zweithäufigste Fahrzeugklasse war M1, d.s. Personenkraftwagen und Kombinationskraftwagen. Der Fahrzeugklasse M1 gehörten 80 Dienstkraftwagen an.

2.5 854 Mitarbeitende der Wien Energie Gasnetz GmbH hatten mit Stand vom 16. Mai 2013 eine unternehmensinterne Lenkerinnen- bzw. Lenkerberechtigung zum Lenken von Dienstkraftwagen.

2.6 In den Geschäftsjahren 2008 bis 2012 nützten durchschnittlich rd. 200 Mitarbeitende der Wien Energie Gasnetz GmbH ihre privaten Kraftwagen für Dienstfahrten. Im genannten Zeitraum legte eine Person mit ihrem privaten Kraftwagen im Durchschnitt rd. 310 km pro Monat für Dienstfahrten zurück.

Tabelle 2: Anzahl von Personen mit dienstlich genutzten privaten Kraftwagen und deren gesamte dienstliche Fahrleistung

Geschäftsjahr	Anzahl von Personen mit dienstlich genutzten privaten Kraftwagen	Gesamte dienstliche Fahrleistung mit privaten Kraftwagen in km	Fahrleistung pro Person und Monat in km
2008	188	726.865	322
2009	218	719.944	275
2010	191	726.080	317
2011	200	787.412	328
2012	194	748.761	322

Quelle: Wien Energie Gasnetz GmbH

2.7 Der Großteil der Dienstkraftwagen der Wien Energie Gasnetz GmbH war lt. Mitteilung der Wien Energie Gasnetz GmbH den Abteilungen nicht aber einzelnen Personen

zugeordnet. Mit Stand vom 6. Mai 2013 waren 19 Dienstkraftwagen bestimmten Personen, die sich meist in Führungspositionen befanden, zugewiesen. Diese personenbezogen zugeordneten Dienstkraftwagen durften auch privat genutzt werden, wobei lt. Wien Energie Gasnetz GmbH auf die Einhaltung der entsprechenden steuerrechtlichen Bestimmungen geachtet wurde.

2.8 Die Wien Energie Gasnetz GmbH verwaltete nicht nur den eigenen Fuhrpark, sondern auch jenen von neun anderen Unternehmungen bzw. Organisationen. Diesbezüglich handelte es sich mit Stand vom 16. Mai 2013 um insgesamt 27 Dienstkraftwagen. Zu den Unternehmungen bzw. Organisationen, die wegen der geringen Stückzahl an Dienstkraftwagen aus Kostengründen auf eine eigene Fuhrparkverwaltung verzichteten, zählten u.a. die Wiener Stadtwerke Holding AG, die Energie Allianz Austria GmbH und die WienIT EDV Dienstleistungs-GmbH & Co KG.

2.9 Die Wien Energie Gasnetz GmbH verfügte über 35 sogenannte Poolfahrzeuge. Poolfahrzeuge wurden nicht den Abteilungen der Wien Energie Gasnetz GmbH zu deren laufender Verwendung zugewiesen, sondern wurden innerhalb der Wien Energie Gasnetz GmbH zur vorübergehenden Bedarfsabdeckung von unterschiedlichen Abteilungen genutzt. Beispielsweise dienten Poolfahrzeuge dazu, Dienstkraftwagen, die gerade in Werkstätten repariert oder serviciert wurden, zu ersetzen.

### **3. Änderungen von Fahrzeugen**

3.1 Serienmäßig ausgestattete Fahrzeuge wurden von der Wien Energie Gasnetz GmbH technischen Änderungen unterzogen, um sie an den vorgesehenen Verwendungszweck anzupassen. Da Änderungen an Fahrzeugen gemäß KFG 1967 in bestimmten Fällen behördlich anzeigepflichtig sind, sofern sie die Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeuges beeinflussen, nahm der Stadtrechnungshof Wien stichprobenweise Einschau in kraftfahrrechtliche Genehmigungsdokumente.

3.2 Die Wien Energie Gasnetz GmbH ließ mehrere Lastkraftwagen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 3.500 kg in Spezialkraftwagen für den Gasbrechensdienst umbauen. Zu diesem Zweck musste die ursprünglich vorhandene



zweite Sitzreihe entfernt werden und Verstaukästen sowie ein Stromaggregat und ein Absauggerät in die Fahrzeuge eingebaut werden. Die Fahrzeugänderungen waren aufgrund ihrer Art anzeigepflichtig. Die behördlichen Änderungseintragungen waren in den Typenscheinen bzw. in den Einzelgenehmigungsbescheiden vorhanden, wie die stichprobenweise Einschau des Stadtrechnungshofes Wien ergab.

#### **4. Einsatzfahrzeuge**

4.1 Die Wien Energie Gasnetz GmbH verwaltete mit Stand vom 14. Mai 2013 insgesamt 66 Einsatzfahrzeuge mit Tonfolgehörnern und Warnleuchten mit Blaulicht. Die Warnleuchten mit Blaulicht waren an den meisten Fahrzeugen fix montiert. Einige Fahrzeuge waren nur mit mobilen Warnleuchten mit Blaulicht zur zeitweisen Anbringung bestückt. Die Fahrzeuge waren auf mehrere Abteilungen der Wien Energie Gasnetz GmbH aufgeteilt. 63 der insgesamt 66 Einsatzfahrzeuge befanden sich in der Hauptabteilung Gastransport, Gasregelung und Netzmanagement im Einsatz, wovon 18 Einsatzfahrzeuge der Abteilung Mess-, Regel- und Korrosionsschutztechnik, 5 der Abteilung Erdgasdispatcher und 40 der Abteilung Störfalldienst und Rohrnetzüberwachung zugeordnet waren. Die restlichen drei Einsatzfahrzeuge waren der Abteilung Zählerwesen der Hauptabteilung Technische Serviceleistungen zugewiesen.

4.2 Für Scheinwerfer und Warnleuchten mit Blaulicht an Fahrzeugen im sogenannten öffentlichen Hilfsdienst besteht gemäß KFG 1967 Bewilligungspflicht. Das gilt auch für das Anbringen von Vorrichtungen zum Abgeben von Warnzeichen mit aufeinanderfolgenden, verschieden hohen Tönen. Als öffentlicher Hilfsdienst ist ein Dienst anzusehen, dessen Einsatz von wesentlicher Bedeutung für die Allgemeinheit ist. Dazu zählt auch die Wiederherstellung einer unterbrochenen Versorgung mit lebenswichtigen Gütern wie Gas.

4.3 Die Wien Energie Gasnetz GmbH beantragte bei der zuständigen Behörde in Wien, d.i. die Magistratsabteilung 46, die erforderlichen Bewilligungen für die Anbringung von Blaulicht und Tonfolgehörnern an den Einsatzfahrzeugen. Da es beim Betrieb eines Gasnetzes zu Situationen mit Gefahr im Verzug bzw. zu schwerwiegenden Situationen für die öffentliche Versorgung kommen kann, bewilligte die Magistratsabteilung 46 unter

bestimmten Bedingungen den Blaulichteinsatz. Dazu gehörte das Erfordernis von Aufzeichnungen über die Einsatzfahrt. So war die Einsatzfahrt mit einer fortlaufenden Nummer zu versehen, das Datum sowie der Beginn und das Ende der Einsatzfahrt waren anzugeben. Darüber hinaus waren der Zweck und die Veranlasserin bzw. der Veranlasser der Einsatzfahrt festzuhalten. Außerdem war die Route der Einsatzfahrt und die Lenkerin bzw. der Lenker der Einsatzfahrt aufzuzeichnen.

4.4 Die Wien Energie Gasnetz GmbH verfügte über die erforderlichen Aufzeichnungen von Einsatzfahrten, wie die stichprobenweise Einschau des Stadtrechnungshofes Wien ergab. Dadurch war es möglich, den für Verkehrsstrafen zuständigen Behörden die erforderlichen Informationen beispielsweise bei Nichteinhalten sonst gültiger Verkehrsregeln zu übermitteln. Bei Einsatzfahrten kann es beispielsweise zu berechtigten Überschreitungen von Geschwindigkeitsbeschränkungen kommen.

## **5. Instandhaltung und Überprüfungen von Fahrzeugen**

5.1 Die Wien Energie Gasnetz GmbH verfügte über keine eigene Fahrzeugwerkstätte und über keine eigene ermächtigte Prüfstelle zur Durchführung wiederkehrender Begutachtungen gemäß KFG 1967. Die Wartung der Dienstfahrzeuge wurde in Fachwerkstätten durchgeführt, die auf die von der Wien Energie Gasnetz GmbH verwendeten Fahrzeugmarken spezialisiert waren. Die wiederkehrenden Begutachtungen von Dienstfahrzeugen erfolgten bei externen ermächtigten Prüfstellen.

5.2 Die Gültigkeit von Begutachtungsplaketten von Dienstkraftwagen der Wien Energie Gasnetz GmbH, die auf öffentlichen Verkehrsflächen abgestellt waren, wurde vom Stadtrechnungshof Wien stichprobenweise geprüft. Trotz zahlreicher Beobachtungen gab es in keinem einzigen Fall Anlass für Beanstandungen. Auch war der fahrzeugtechnische Zustand der Dienstkraftwagen dem Augenschein nach als unauffällig zu bezeichnen. Fahrzeugmängel, die eine Inbetriebnahme durch die Kraftfahrzeuglenkenden gemäß KFG 1967 nicht erlaubt hätten, wurden nicht beobachtet.

5.3 Einige Fahrzeuge der Wien Energie Gasnetz GmbH waren wegen ihres Verwendungszweckes beispielsweise mit Seilwinden, Kränen, Ladebordwänden oder mit Con-

tainerabsetzgeräten ausgerüstet. Diese Arbeitsmittel sind gemäß AM-VO vor ihrer ersten Inbetriebnahme und darauffolgend in regelmäßigen Zeitabständen prüfpflichtig. Die Wien Energie Gasnetz GmbH sorgte rechtzeitig für die Durchführung der erforderlichen Prüfungen durch externe Prüfstellen, wie die stichprobenweise Einschau des Stadtrechnungshofes Wien ergab.

## **6. Interne Veranlassungen und Überprüfungen**

6.1 Interne Veranlassungen und Überprüfungen der Wiener Stadtwerke Holding AG führten u.a. zur Evaluierung des gesamten Fuhrparkmanagements und in weiterer Folge zu ersten Schritten zur Einführung eines elektronischen Fahrtenbuches. Seitens der Wiener Netze GmbH wurde eine Ausrollung des elektronischen Fahrtenbuches auf ihren gesamten Fuhrpark bis Mai 2016 in Aussicht gestellt.

6.2 Der Stadtrechnungshof Wien empfahl daher der Wiener Netze GmbH, die Einführung des elektronischen Fahrtenbuches bis Mai 2016 umzusetzen und die ordnungsgemäße Verwendung des Dienstkraftwagens durch geeignete systematische Kontrollen laufend sicherzustellen.

## **7. Dienstfahrzeugregelung der Wiener Netze GmbH**

7.1 Die Dienstfahrzeugregelung der Wiener Netze GmbH trat aufgrund der Direktionsverfügung 09/2014 vom 29. April 2014 mit 1. Juni 2014 in Kraft. Die Dienstfahrzeugrichtlinie der Wiener Stadtwerke Holding AG vom 19. März 2013 bildete den Ausgangspunkt für die Gestaltung der Dienstfahrzeugregelung der Wiener Netze GmbH.

7.2 Im Pkt. 8 der Dienstfahrzeugrichtlinie der Wiener Stadtwerke Holding AG ist die Verwendung von Service- und Betriebsfahrzeugen für die zugehörigen Konzernunternehmen geregelt. Die Dienstfahrzeugrichtlinie sieht vor, dass eine Privatnutzung von Service- und Betriebsfahrzeugen in der Regel ausgeschlossen ist. Ausnahmsweise kann aber eine Privatnutzung zur "Nachhausefahrt" zuerkannt werden, wenn ein betriebliches Interesse beispielsweise durch das Erfordernis einer Rufbereitschaft besteht. Die Privatnutzung muss vorab durch das für Personalangelegenheiten verantwortliche

Mitglied der Geschäftsführung des jeweiligen Konzernunternehmens genehmigt werden.

7.3 Die mit 1. Juni 2014 in Kraft getretene Dienstfahrzeugregelung der Wiener Netze GmbH sollte lt. Mitteilung der Wiener Netze GmbH durch eine neue Regelung ersetzt werden. Die Wiener Netze GmbH arbeitete lt. deren Mitteilung an der Neugestaltung, um den internen Überlegungen zur Verbesserung der Regelungen zu entsprechen. Zum Zeitpunkt der Prüfung durch den Stadtrechnungshof Wien lag die neu gestaltete Dienstfahrzeugregelung der Wiener Netze GmbH noch nicht vor.

7.4 Während die Dienstfahrzeugregelung der Wiener Netze GmbH die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Verwendung von Dienstkraftwagen und dienstlich genutzten privaten Kraftwagen vorgibt, werden die praxisbezogenen Details im sogenannten Lenkerinnen-Handbuch bzw. Lenker-Handbuch der Wiener Netze GmbH vom 24. April 2014 behandelt. Dieses Handbuch enthält u.a. Angaben über die unternehmensinterne Lenkerinnenberechtigung bzw. Lenkerberechtigung, über das Führen von Dienstfahrtenausweisen, über Nutzungsvarianten und deren steuerrechtlichen Auswirkungen sowie praktische Hinweise zum Tanken und Parken in Wien.

## **8. Zusammenfassung der Empfehlung**

Empfehlung Nr. 1:

Die Wiener Netze GmbH sollte die Einführung des elektronischen Fahrtenbuches bis Mai 2016 umsetzen und die ordnungsgemäße Verwendung der Dienstkraftwagen durch geeignete systematische Kontrollen laufend sicherstellen (s. Pkt. 6.2).

### Stellungnahme der Wiener Netze GmbH:

Die Wiener Netze GmbH arbeitet bereits intensiv an der Einführung des elektronischen Fahrtenbuches. Mittlerweile konnte die endgültige Konfiguration der elektronischen Fahrtenbuch-Geräte, bei welcher auch die Erkenntnisse aus dem vorangegangenen Probetrieb einfließen, abgeschlossen werden; die Produktion von insgesamt 870 Geräten wurde bereits beauftragt. Gemäß der

aktuellen Planung wird ab Dezember 2015 mit dem großflächigen Einbau der Geräte begonnen werden. Bis Ende Mai 2016 sollte daher der Rollout weitgehend abgeschlossen sein.

Parallel dazu wurde mit Schreiben vom 13. Oktober 2015 ein Auskunftersuchen gem. § 90 des Einkommensteuergesetzes 1988 an das für die Wiener Netze GmbH zuständige Finanzamt gerichtet. Dessen Inhalt umfasst die geplante Dienstwagenregelung, insbesondere den darin definierten Erlaubnisumfang, die Kontrollen mithilfe des elektronischen Fahrtenbuches sowie die Konsequenzen bei Missbräuchen. Nach einer ersten Besprechung mit Vertreterinnen bzw. Vertretern des Finanzamtes wurde der Wiener Netze GmbH eine Stellungnahme bis Dezember 2015 zugesagt. Die neue Dienstwagenregelung wird unmittelbar nach Erhalt dieser Stellungnahme unternehmensintern veröffentlicht werden; das Ziel ist die Inkraftsetzung der Regelung mit 1. Jänner 2016.

Um bis zur Einführung des elektronischen Fahrtenbuches die ordnungsgemäße Verwendung der Dienstkraftfahrzeuge sicherzustellen, wurde bei der Wiener Netze GmbH bereits ein Prüfprozess eingeführt. Die Ausgestaltung des Prüfprozesses sowie Art und Umfang der zu prüfenden Merkmale erfolgte dabei in enger Abstimmung mit der Konzernrevision der Wiener Stadtwerke Holding AG.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Dezember 2015